

Yamaha Fzr600 1989 Service Manual (German)

Full download: <http://manualplace.com/download/yamaha-fzr600-1989-service-manual-german/>

Inhaltsübersicht		9	Starterfreilauf	45
	Ein Wort zuvor	1	9.2 Prüfen und Vermessen	45
			9.3 Freilauf-Montage	45
1	Werkzeug	2	10	Motor
2	Störungssuche	3	10.1 Ausbau	47
2.1	Schmiersystem	3	10.2 Einbau	48
2.2	Kraftstoffsystem	3	10.3 Inbetriebnahme des überholten Motors	48
2.3	Zylinderkopf, Ventile, Zylinder	4	11	Zylinderkopf
2.4	Kupplung, Schaltgestänge, Getriebe	4	11.1 Ausbau	50
2.5	Kurbelgehäuse, Kurbelwelle	5	11.2 Prüfen und Vermessen	51
2.6	Vorderbau	5	11.3 Montage	54
2.7	Vorderradbremse	5	12	Zylinder und Kolben
2.8	Hinterrad, Bremse, Aufhängung	5	12.1 Ausbau	56
2.9	Batterie, Batterieaufladung	6	12.2 Prüfen und Vermessen	56
2.10	Zündsystem	6	12.3 Montage	59
2.11	Starter	6	13	Ölpumpe
2.12	Kühlsystem	7	13.1 Ausbau	60
3	Wartung	8	13.2 Prüfen und Vermessen	60
3.1	Schmier- und Wartungsintervalle	8	13.3 Montage	60
3.2	Ventilspiel	10	14	Kühlsystem
3.3	Vergaser	16	14.1 Ausbau	62
3.4	Zündkerzen	17	14.2 Prüfen und Vermessen	63
3.5	Zündzeitpunkt	18	14.3 Montage	65
3.6	Kompression	18	15	Kraftstoff-Pumpe
3.7	Motoröl, Ölfilter und Öldruck	18	15.1 Ausbau	66
3.8	Kupplung	20	15.2 Prüfen und Vermessen	66
3.9	Luftfilter	20	15.3 Montage	66
3.10	Kraftstoff-Leitungen	21	16	Kurbelgehäuse
3.11	Kraftstoffsieb	21	16.1 Ausbau	67
3.12	Kühlsystem	21	16.2 Montage	69
3.13	Antriebskette	22	17	Getriebe
3.14	Batterie	22	17.1 Ausbau	70
3.15	Bremse	23	17.2 Prüfen und Vermessen	70
3.16	Scheinwerfereinstellung	26	17.3 Montage	71
3.17	Seitenständer	26	18	Schaltmechanismus
3.18	Lenkkopflager	26	18.1 Ausbau	73
3.19	Vorderrad-Federung	27	18.2 Prüfen und Vermessen	73
3.20	Hinterrad-Federung	28	18.3 Montage	73
3.21	Muttern, Schrauben, Befestigungsteile	28	19	Kurbelwelle und Pleuel
3.22	Räder und Reifen	28	19.1 Ausbau	75
			19.2 Prüfen und Vermessen	75
			19.3 Montage	77
	Baugruppen	29	20	Heckpartie
4	Vergaser	30	20.1 Ausbau	79
4.1	Ausbau	30	20.2 Prüfen und Vermessen	80
4.2	Prüfen und Vermessen	31	20.3 Montage	82
4.3	Vergaser-Montage	31	21	Frontpartie
5	Starter	34	21.1 Ausbau	85
5.1	Ausbau	34	21.2 Prüfen und Vermessen	88
5.2	Prüfen und Vermessen	34	21.3 Montage	89
5.3	Starter-Montage	35	22	Kabel, Züge und Verkleidung
6	Generator	37	23	Technische Daten
6.1	Ausbau	37	24	Wartungsdaten
6.2	Prüfen und Vermessen	37		Schaltplan
6.3	Generator-Montage	37		
7	Zündsystem	39		
7.1	Ausbau	39		
7.2	Prüfen und Vermessen	39		
7.3	Zündgeber-Montage	40		
8	Kupplung	41		
8.1	Ausbau	41		
8.2	Prüfen und Vermessen	42		
8.3	Montage	43		

YAMAHA

FZR 600

ab Baujahr 1989

Ein Wort zuvor

Seit der 1990er Saison führt YAMAHA die Zulassungsstatistik in der Bundesrepublik Deutschland als unangefochtene Nr. 1 an. Ein Grund dafür sind hervorragende Motorräder, der andere die lange Produktionszeit und Modellkonstanz einzelner Baureihen. Und ein hervorragendes unter diesen hervorragenden Motorrädern ist die FZR 600.

Mit der FZR 600 gibt uns YAMAHA die handliche leichte Sportmaschine, mit der der Alltagsverkehr bewältigt werden kann, oder auch einer 1000er auf Wettbewerbsfahrt das Leben schwer gemacht werden kann.

Modell-gepflegt wurde die 1989 präsentierte FZR 600 1991 mit einer Vierkolben-Ausführung der Bremssättel vorn. Das Plastikkleid liegt etwas enger, gestraffter an, und die Fahrbahn wird mit einem Ellipsoidscheinwerfer ausgeleuchtet. Eingespart hat YAMAHA dafür den gesonderten Ölkühler, jetzt wird der Fuss der Ölfilter-Patrone mit Kühlmittel umspült.

Diese Einsparung beeinträchtigt zwar nicht den Fahrgegnuss des Alltags- oder Hobbyrennfahrers,

macht sich aber in einer OMK-Rennklasse wie der des 600er Supersport-Cups bemerkbar. Konnte sich im ersten offiziellen Jahr dieser Rennklasse in Deutschland noch Michael Simunic den Titel auf der FZR 600 sichern, entwickelt sich diese Rennklasse 1991 mit Erscheinen der «100 PS»-CBR zum HONDA-Cup.

Doch sind tiefgreifendere Pflegemassnahmen als der Wiederanbau des Ölkühlers nötig, um zur Konkurrenz aufzuschliessen. Der kompakte 600er YAMAHA-Motor hat jedenfalls leistungsmässig schwer an HONDAs noch kompakteren 600er CBR-Motor zu knabbern, ohne dessen Standfestigkeit zu erreichen – die neuere Konstruktion ist klar im Vorteil. So jedenfalls der Stand der Dinge am Ende der Rennsaison 1991.

In eigener Sache: Dieser Band kann keine dreijährige Mototorradmechaniker-Ausbildung ersetzen, setzt aber geübten Umgang mit Werkzeug und Materie voraus.

Einzelne Arbeitsgänge, zu deren Durchführung Sonderwerkzeuge oder umfangreicher Maschinenpark (Ventilsitzfräser, Öldruckmesser, spezielle Dorne und Hülsen, Pressen) benötigt werden, die Hobbymechaniker-Verhältnisse übersteigen, werden zur Durchführung der Fach- oder YAMAHA-Werkstatt empfohlen.

1 Werkzeug

Das mit der Maschine gelieferte Bordwerkzeug können wir für umfangreichere Wartungsarbeiten oder gar Motorüberholungen vergessen. Also muss passendes Qualitätswerkzeug selbst besorgt werden, mit dem der Freizeit-Mechaniker seine Maschine mit Spass bei der Arbeit in Schuss halten kann. Hier eine Aufstellung von Werkzeugen, über die der engagierte Hobby-Mechaniker verfügen sollte:

- 1 Gabelschlüssel
(kompletter Satz ab 6/7 bis 30/32)
- 2 Ringschlüssel
(abgekröpft, kompletter Satz ab 6/7)
- 3 Steckschlüssel
(kompletter Satz ab 8/9 bis 20/22)
- 4 Innensechskantschlüssel
(kompletter Satz 2–8 mm, abgewinkelt)
- 5 Schraubendreher für Schlitzschrauben
(kompletter Satz)
- 6 Schraubendreher für Kreuzschlitzschrauben
(kompletter Satz)
- 7 Schlosserhämmer
(200 g, 500 g, 1000 g)
- 8 Meissel
(ein Satz = Meissel, Durchtreiber, Körner)
- 9 Stroboskoplampe und Unterdruckmessgerät
(4 Uhren)
(Zündungskontrolle und Vergaser-Abgleich)
- 10 Feilen und Ölstein
(je ein Satz)
- 11 Flachsaber
- 12 Dreikant-Schaber
- 13 Zangen
(Kombi-, Wasserpumpen-, kleine Flachspitz-, Rundspitz-Seegerring-, und Grip-Zange)
- 14 isolierter Seitenschneider
- 15 Schlagschraubendreher
(mit kompletten Schraubendreh-Einsätzen für Schlitz-, Kreuzschlitz- und Innensechskant-Schrauben)
- 16 Knarre
(komplett mit allen Nuss-Einsätzen)
- 17 Drehmomentschlüssel

(5–60 Nm / 60–300 Nm, dazu alle nötigen Werkzeuge und Nüsse)

- 18 Gewindeschneid-Ausrüstung
(komplett mit Lehre und Schneider)
- 19 Helicoil-Ausrüstung
- 20 Elektrische Bohrmaschine
(komplett mit Ausrüstung, inklusive Ständer)
- 21 Schraubstock
- 22 Werkbank

Das *könnte* genügen, aber der sichere Mann treibt die Freude noch weiter und gönnt sich noch andere gute Sachen:

- 23 Verschiedene Abzieher, von denen der wichtigste ein einfacher zweiarmiger ist
- 24 Lötlampe mit verschiedener Ausrüstung
- 25 Elektrische Heizplatte
(ca. 25 cm Durchmesser)
- 26 Schiebelehre (Mess-Schieber) und Messuhr
(letztere komplett mit Halter)
- 27 Schraubzwingen zum Festhalten von Teilen
- 28 Ventilfeder-Spanner
- 29 Kolbenring-Spannzange
- 30 LötKolben
(verschiedene Grössen – 30, 80, 150 Watt)
- 31 Für die Elektrik: Prüflampe, Ohm-Meter, Volt-Meter, Säureprüfer
- 32 Kupplungs-Universalhalter

Dermaßen ausgerüstet, bereitet es auch keine Schwierigkeiten, sich aus den Beständen des nächstgelegenen Schrotthändlers Abzieher, Abdrücker oder Spezialdorne und -halter zu konstruieren. Nützlich ist in dem Fall auch noch ein Schleifbock.

Eine Motorradhebebühne stellt ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Arbeitserleichterung dar.

Auf die Reifenmontage wird hier nicht eingegangen, da der Reifenhändler erstens die schönen Alu-Gussräder ihrer FZR schonender behandelt, als das bei einem Reifenwechsel in Eigenregie vonstatten geht, und er zweitens auch für die richtige Auswuchtung (dynamisch) zuständig ist.

2 Störungssuche

YAMAHA's FZR 600 darf als ausgereiftes Motorrad gelten, denn der Motor hat seine Bewährungsprobe nicht nur in Dauertests der Fachpresse, sondern auch in Kundenhand bestanden. Störungen sind also nicht zu erwarten, kommen aber natürlich dennoch gelegentlich vor.

Die folgende Liste soll helfen, Fehler zu lokalisieren.

2.1 Schmiersystem

2.1.1 Ölstand zu niedrig, hoher Ölverbrauch

- Öl läuft aus, Dichtungen lassen durch
- Kolbenringe verschlissen
- Ventilführungen oder Schaftdichtringe abgenutzt

2.1.2 Öl verschmutzt

- Öl oder Ölfilter nicht rechtzeitig gewechselt
- Zylinderkopfdichtung schadhaf
- Kolbenringe verschlissen

2.1.3 Öldruck zu niedrig

- Ölstand zu niedrig
- Überdruckventil geöffnet oder festgeklemmt
- Ölsaugsieb zugesetzt
- Ölpumpe verschlissen
- Öl läuft aus

2.1.4 Öldruck zu hoch

- Überdruckventil geschlossen oder festgeklemmt
- Ölfilter, Öltunnel verstopft
- Falsche Ölviskosität

2.1.5 Kein Öldruck

- Ölstand zu niedrig

- Ölpumpe defekt
- Internes Ölleck

2.2 Kraftstoffsystem

2.2.1 Motor wird durchgedreht, springt aber nicht an

- Kein Kraftstoff im Tank
- Kraftstoff gelangt nicht zum Vergaser (Kraftstoff-Filter zugesetzt oder Benzinpumpe defekt)
- Motor mit Kraftstoff überflutet («abgesoffen»)
- Kein Funke an den Zündkerzen
- Luftfilter verstopft
- Ansaugen von Nebenluft
- Falsche Choke-Betätigung
- Falsche Gasdrehgriff-Betätigung

2.2.2 Motor springt schlecht an oder geht sofort wieder aus

- Falsche Choke-Betätigung
- Versagen der Zündanlage
- Vergaser defekt
- Kraftstoff verschmutzt
- Ansaugen von Nebenluft
- Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt
- Siehe 2.2.1

2.2.3 Unruhiger Leerlauf

- Zündsystem defekt
- Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt
- Vergaser nicht synchronisiert
- Vergaser defekt
- Kraftstoff verschmutzt

2.2.4 Zündaussetzer beim Beschleunigen

- Zündsystem defekt

2.2.5 Fehlzündungen

- Zündsystem defekt
- Vergaser defekt

2.2.6 Schlechte Leistung und hoher Verbrauch

- Kraftstoffsystem verstopft
- Zündsystem defekt
- Luftfilter verschmutzt

2.2.7 Zu mageres Gemisch

- Kraftstoffdüsen verstopft
- Schwimmernadelventil defekt
- Schwimmerstand zu tief
- Tank-Belüftung verstopft
- Kraftstoffschlauch eingeklemmt
- Entlüftungsschlauch verstopft
- Ansaugen von Nebenluft
- Kraftstoff-Filter zugesetzt / Benzinpumpe defekt

2.2.8 Zu fettes Gemisch

- Luftdüsen verstopft
- Schwimmernadelventil defekt
- Schwimmerstand zu hoch
- Choke bei warmem Motor betätigt
- Luftfilter verschmutzt

2.3 Zylinderkopf, Ventile, Zylinder

2.3.1 Zu niedrige oder ungleichmässige Kompression

- Ventile falsch eingestellt
- Ventile verbrannt oder verbogen
- Falsche Ventilsteuerzeiten (Montagefehler)
- Ventildfeder gebrochen
- Zylinderkopfdichtung bläst durch
- Zylinderkopf verzogen oder gerissen
- Zylinder oder Kolbenringe verschlissen

2.3.2 Zu hohe Kompression

- Übermässige Ölkohlebildung im Brennraum

2.3.3 Starke Geräusentwicklung

- Ventile falsch eingestellt
- Klemmendes Ventil oder gebrochene

Ventildfeder

- Nockenwelle oder Tassenstössel beschädigt oder verschlissen
- Steuerkette zu locker oder verschlissen
- Steuerkettenspanner verschlissen oder beschädigt
- Zähne der Nockenwellenräder verschlissen
- Kolben oder Zylinder verschlissen (starkes Kolbenkippen)

2.3.4 Starke Rauchentwicklung

- Zylinder oder Kolben verschlissen
- Kolbenringe falsch montiert
- Kolben oder Zylinderwand mit Riefen oder Schrammen

2.3.5 Überhitzen

- Übermässige Ölkohlebildung im Brennraum
- Zu magere Vergasereinstellung
- Kühlsystem defekt

2.4 Kupplung, Schaltgestänge, Getriebe

2.4.1 Kupplung rutscht beim Beschleunigen

- Kein Spiel in der Betätigung
- Federn erlahmt oder zu schwach
- Kupplungsbeläge verschlissen

2.4.2 Kupplung rückt nicht aus

- Zuviel Spiel in der Betätigung
- Scheiben verzogen
- Druckmechanismus defekt

2.4.3 Übermässig starker Hebeldruck

- Druckmechanismus beschädigt

2.4.4 Rauhe Kupplungsbetätigung

- Riefen im Kupplungskorb

2.4.5 Getriebe schwer schaltbar

- Falsche Kupplungseinstellung, zuviel Spiel in der Betätigung

- Schaltgabeln verbogen
- Schaltwelle verbogen
- Schaltklauen verbogen
- Nockenrillen der Schaltwalze beschädigt

2.4.6 Gänge springen heraus

- Schaltklauen verschlissen
- Schaltklauen verbogen
- Schaltwelle verbogen
- Schaltwalzenarretierung defekt

2.5 Kurbelgehäuse, Kurbelwelle

2.5.1 Übermässig starkes Geräusch

- Lagerzapfen der Kurbelwelle oder Lager verschlissen (Rumpeln)
- Pleuellager verschlissen (Klopfen)

2.6 Vorderbau

2.6.1 Lenkung schwergängig

- Lenksäulenmutter zu fest angezogen
- Lenkkopflager beschädigt oder defekt
- Reifenluftdruck zu niedrig

2.6.2 Motorrad zieht nach einer Seite

- Falscher Ölstand in den Gabelbeinen
- Standrohr verbogen
- Vorderachse verbogen
- Rad falsch eingebaut

2.6.3 Vorderrad flattert

- Rad beschädigt
- Radlager ausgeschlagen
- Reifen falsch montiert
- Reifen defekt
- Reifen unwuchtig
- Achsmutter nicht genügend angezogen

2.6.4 Federung zu weich

- Gabelfedern ermüdet
- Zu wenig Gabelöl
- Falsche Gabelöl-Viskosität

2.6.5 Federung zu hart

- Zu viel Gabelöl
- Falsche Gabelöl-Viskosität

2.6.6 Geräusche beim Einfedern

- Gleitrohr abgenutzt
- Führungsbuchsen abgenutzt
- Zu wenig Gabelöl
- Vorderradgabel-Befestigungsteile lose
- Zu wenig Fett im Tachometerantrieb

2.7 Vorderradbremse

2.7.1 Schlechte Bremsleistung

- Luft im Hydrauliksystem
- Abgenutzte Bremsklötze
- Bremsklötze verschmutzt oder verglast
- Hydrauliksystem undicht

2.8 Hinterrad, Bremse, Aufhängung

2.8.1 Trommeln oder seitliches Flattern des Rades

- Rad verzogen
- Radlager lose
- Reifen falsch montiert
- Reifen defekt oder unwuchtig
- Achse nicht festgezogen

2.8.2 Federung zu weich

- Feder ermüdet
- Stossdämpfer falsch eingestellt
- Stossdämpfer defekt

2.8.3 Geräusche beim Einfedern

- Stossdämpferstange klemmt
- Befestigungsteile lose
- Hebelgelenke verschlissen

2.8.4 Schlechte Bremsleistung

- Bremse falsch eingestellt
- Bremsklötze verunreinigt oder verschlissen

- Bremsscheibe verschlissen/verzogen

2.9 Batterie, Batterieaufladung

2.9.1 Kein Strom bei eingeschalteter Zündung

- Batterie leer
- Zu niedriger Säurestand
- Zu geringe spezifische Dichte
- Störung im Ladekreis
- Batteriekabel abgetrennt
- Hauptsicherung durchgebrannt
- Zündschalter defekt

2.9.2 Schwacher Strom bei eingeschalteter Zündung

- Batterie nicht aufgeladen
- Zu niedriger Säurestand
- Zu geringe spezifische Dichte
- Störung im Ladesystem
- Batterieanschluss lose

2.9.3 Schwacher Strom bei laufendem Motor

- Batterie nicht ausreichend geladen
- Zu niedriger Säurestand
- Eine oder mehrere tote Zellen
- Störung im Ladekreis

2.9.4 Zeitweilig aussetzender Strom

- Lose Kabelanschlüsse (Wackelkontakte)
- Kurzschluss in der Anlage

2.9.5 Störung im Ladekreis

- Kabel oder Anschluss lose, gerissen oder kurzgeschlossen
- Spannungsregler oder Gleichrichter defekt
- Generator defekt

2.10 Zündsystem

2.10.1 Motor wird durchgedreht und springt nicht an

- Kurzschluss-Schalter auf Off

- Kein Funke an den Zündkerzen
- Zündsteuer-Einheit defekt
- Generator defekt
- Kabel zwischen Zündkerzen und Generator oder Zündsteuer-Einheit und Zündspule ungenügend angeschlossen, gerissen oder kurzgeschlossen

2.10.2 Kein Funke an den Zündkerzen

- Kurzschluss-Schalter auf Off
- Kabel schlecht angeschlossen, gerissen oder kurzgeschlossen zwischen Generator und Zündspule, Zündsteuer-Einheit und Kurzschluss-Schalter, Zündsteuer-Einheit und Zündspule, Zündsteuer-Einheit und Zündschloss oder zwischen Zündspule und Zündkerze
- Zündschloss defekt
- Zündspule defekt
- Zündsteuer-Einheit defekt
- Generator defekt

2.10.3 Motor springt an, läuft aber stotternd oder dreht nicht hoch

- Defekt im Primärzündstromkreis
- Zündspule defekt
- Loses oder blankes Kabel
- Wackelkontakt oder loses Kabel in einem Schalter
- Defekt im Sekundärzündstromkreis
- Zündkerze defekt
- Hochspannungskabel defekt
- Falscher Zündzeitpunkt
- Lichtmaschine defekt
- CDI-Einheit defekt

2.11 Starter

2.11.1 Starter dreht sich nicht

- Batterie entladen
- Zündschalter defekt
- Startknopf defekt
- Leerlaufschalter defekt
- Starter-Relaisschalter defekt
- Kabel lose oder abgetrennt
- Leerlaufdiode unterbrochen

2.11.2 Starter dreht Motor nur langsam durch

- Zu schwache Batterie
- Hoher Widerstand im Schaltkreis

- Starter klemmt

2.11.3 Starter läuft, ohne den Motor durchzudrehen

- Starterkupplung defekt
- Zahnräder des Starters defekt
- Zwischenzahnrad defekt

2.12 Kühlsystem





2.12.1 Motortemperatur zu hoch

- Temperaturanzeiger defekt
- Messfühler defekt
- Zu wenig Öl / Kühlflüssigkeit
- Undichtheit im Kühlsystem
- Durchlässe in Kühler oder Schläuchen blockiert
- Kühlerlamellen verbogen
- Thermostat – Ventil defekt
- Lüftermotor defekt

2.12.2 Motortemperatur zu niedrig

- Temperaturanzeiger defekt
- Messfühler defekt
- Thermostat – Ventil geöffnet festgeklemmt

3 Wartung

-  – Wenn besondere Vorsicht angezeigt ist
-  – Wenn ein Fingerzeig gegeben wird
-  – Wenn Inaugenscheinnahme erforderlich ist
-  – Wenn genaues Messen erforderlich ist

Wer lange Freude am zuverlässigen Funktionieren seiner Maschine haben will, kommt um regelmässige Wartungsarbeiten nicht herum.

Die Wartungsintervalle (siehe Punkt 3.1) müssen bei normaler Fahrweise nicht sklavisch eingehalten werden. Doch versteht es sich von selbst, dass die FZR 600 nur optimal vorbereitet an den Start gebracht wird. Eine Fahrerin oder ein Fahrer mit Durchblick werden erkennen, ob sie ihre Maschine erschwerten Bedingungen aussetzen und

die höher beanspruchten Baugruppen deshalb vorzeitig überprüfen.

Besonders häufiger Kurzstreckenverkehr, Regenfahrten oder Betrieb im Wettbewerb fordern erhöhte Aufmerksamkeit.

Auch bei den Wartungsarbeiten gilt: Ohne gutes Werkzeug in den benötigten Grössen fängt man mit dem Schrauben gar nicht erst an. Arbeiten an der Bremshydraulik sollten allerdings aus Sicherheitsgründen nur bei entsprechenden Vorkenntnissen selbst durchgeführt werden, ansonsten ist das Motorrad in einer Fachwerkstatt besser aufgehoben.

3.1 Schmier- und Wartungsintervalle

Regelmässige Wartung und Schmierung

Einheit: km (mi)

Benennung	Bemerkungen	Nach Kauf 1000 (600)	ALLE	
			6000 (4000) oder 6 Monate	12 000 (8000) oder 12 Monate
Ventil	Ventilspiel prüfen. Abstimmen, wenn erforderlich	Alle 24 000 (16 000)		
Zündkerzen	Zustand prüfen. Gegebenenfalls reinigen oder erneuern	○	○	○
Luftfilter	Reinigen, Erneuern, wenn erforderlich		○	○
Vergaser	Gegebenenfalls einstellen	○	○	○
Kraftstoffleitung	Kraftstoffschlauch auf Risse und Beschädigungen prüfen und ggf. erneuern		○	○
Kraftstofffilter	Zustand prüfen. Alle 30 000 (20 000) erforderlich			○
Motorenöl	Auswechseln (vor dem Ablassen Motor anwärmen)	○	○	○
Motorenölfilter	Auswechseln	○		○
Bremse	Betrieb und auf Bremsflüssigkeitsverlust prüfen. Siehe ANMERKUNG. Wenn erforderlich, berichtigen		○	○

Yamaha Fzr600 1989 Service Manual (German)

Einheit: km (mi)

Full download: <http://manualplace.com/download/yamaha-fzr600-1989-service-manual-german/>

Benennung	Bemerkungen	Nach Kauf 1000 (600)	ALLE	
			6000 (4000) oder 6 Monate	12000 (8000) oder 12 Monate
Kupplung	Betrieb und auf Bremsflüssigkeitsverlust prüfen. Siehe ANMERKUNG. Gegebenenfalls berichtigen		○	○
Schwingendrehlager	Lageraufbau auf Lockerheit prüfen. Gegebenenfalls berichtigen. Alle 24 000 (16 000) oder 24 Monate geringfügig erneut abdichten			○
Gelenkzapfen der hinteren Aufhängung	Betrieb prüfen. Alle 24 000 (16 000) oder 24 Monate leicht einfetten			○
Räder	Auswuchten sowie auf Beschädigung und Abnutzung prüfen. Gegebenenfalls reparieren		○	○
Radlager	Lageraufbau auf Lockerheit/Beschädigung prüfen. Bei Beschädigung auswechseln		○	○
Lenklager	Lageraufbau auf Lockerheit prüfen. Gegebenenfalls berichtigen. Alle 24 000 (16 000) oder 24 Monate geringfügig erneut abdichten	○		○
Vordergabeln	Funktion sowie auf Ölverlust prüfen. Gegebenenfalls reparieren		○	○
Hintere Stossdämpfer	Funktion sowie auf Ölverlust prüfen Gegebenenfalls reparieren		○	○
Kühlanlage	Auf Kühlmittelaustritt prüfen. Gegebenenfalls reparieren. Kühlmittel alle 24 000 (16 000) oder 24 Monate erneuern		○	○
Antriebskette	Kettendurchhang/Ausrichtung prüfen Gegebenenfalls berichtigen	Alle 500 (300)		
Befestigungselemente	Alle Befestigungen und Anbringungen des Chassis prüfen. Gegebenenfalls berichtigen	○	○	○
Seitenständer	Funktion prüfen. Gegebenenfalls reparieren	○	○	○
Seitenständerschalter	Funktion prüfen. Reinigen oder erneuern, wenn erforderlich	○	○	○
Batterie	Elektrolytschwere auf vorgeschriebenen Wert prüfen. Entlüftungsleitung auf Funktion prüfen. Gegebenenfalls berichtigen		○	○

ANMERKUNG

Auswechseln der Bremsflüssigkeit:

1. Nach Demontage der Geberpumpe und des Bremssattels die Bremsflüssigkeit auswechseln.
Gewöhnlich zunächst das Niveau der Bremsflüssigkeit nachprüfen, dann, wenn erforderlich, die Flüssigkeit nachfüllen.
2. Die Dichtringe im Innern des Hauptbremszylinders und des Bremssattelzylinders alle zwei Jahre auswechseln.
3. Die Bremsschläuche alle vier Jahre erneuern.